

Stadträtin (BuB) Daniela Reinfelder Schorkstr. 2 96049 Bamberg	Stadträtin (CSU) Dr. Birgit Dietz Untere Königstraße 17 96052 Bamberg	FV(CSU) Dr.Helmut Müller Grüner Markt 7 96047 Bamberg	FV(SPD) Klaus Stieringer Grüner Markt 7 96047 Bamberg
---	--	--	--

Herrn
Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Bamberg, 07.08.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Gemäß dem Beschluss des Umwelt- und Verkehrssenates vom 1.10.2013 wurde eine vorläufige Beibehaltung des Standortes "Südliche Promenade" für Regionalbusse und Transferbusse Flusskreuzfahrer beschlossen, sowie eine erneute Überprüfung der gesamten Angelegenheit (Südliche Promenade / Markusplatz) nach Vorliegen der Zahlen (Abschätzung der Fahrgastpotentiale) im Frühjahr 2014 im Senat. Daher stellen wir gemeinsam folgenden

Antrag:

1. Im Verkehrs- und Umweltsenat am 1.10.2014 oder zum frühestmöglichen Zeitpunkt werden die Zahlen für die Regionalbusse, die Busse der Stadtwerke, insbesondere auch der Linien 911 und 930, alle Zahlen der reinen Durchführung ohne Bushalte, die Zahlen aller Hin- und Rücktransporte der Transferbusse für Flusskreuzfahrer und die Zahlen der sonstigen Touristenbusse, sowie weiterer Busnutzungen der Südlichen Promenade (Shuttle, Basketball, Sondergenehmigungen, etc.) vorgelegt.
2. Die Verwaltung erstattet Bericht, welche Auswirkungen der aktuelle Nahverkehrsplan auf die Südliche Promenade hat, und welche weiteren Belastungen dort hinzukommen werden. Sie macht gleichfalls einen Vorschlag wie die Rückführung von Haltestellen bzw. Linien an die einstigen Haltestellen in die Willy-Lessing-Straße zu gestalten ist und welche Bushalte aufgrund geringer Fahrgastnutzung zu streichen sind. Hierbei sollen die zeitlich einzugrenzenden (morgens, mittags, spätnachmittag) und dem Schülertransport dienenden Bushalte aus Sicherheitsgründen an der Promenade verbleiben.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, alternative Standorte, wie z.B. Markusplatz uniseitig, Konzerthalle oder andere für die Transferbusse der Flusskreuzfahrer zu benennen. Hier sollen folgende Punkte mit berücksichtigt werden: Fahrstrecke der Busse, Fahrzeit, Umweltbelastung, Schutz des Weltkulturerbes, Sicherung denkmalgeschützter Gebäude, fußläufige Strecke vom Austeigepunkt zum Kranen und zum Domplatz, wirtschaftliche Stärkung von kleinen inhabergeführten Geschäften in der Markusstraße und Sandstraße und vorhandene oder wünschenswerte Toilettenanlagen.

Begründung:

Die sichere Ausstiegsmöglichkeit von Kindern an der Promenade ist wichtig und soll beibehalten werden. Auch die Stärkung des ÖPNV ist ein Ziel, das eine hohe Priorität genießt. Die aus dem Welterbevertrag erwachsenden Verpflichtungen machen ein grundsätzliches Überdenken des aus den 70er Jahren stammenden und mithin nahezu ein halbes Jahrhundert alten Konzepts der Fokussierung der Verkehrsströme in die Innenstadt und deren Bündelung an einem ZOB dringend erforderlich. Darüber hinaus wollen wir den Schutz unseres Welterbes gewährleisten und wertvolle Bausubstanz, wie z.B die Wassermannvilla erhalten und vor Schäden bewahren. Der zu errichtende regionale Omnibusbahnhof am Bahnhof ist, bedingt durch die noch nicht festgelegte Trasse der ICE Strecke, kurzfristig nicht zu erwarten. Daher bedarf es einer Reihe von kreativen kurz- mittel- und langfristigen Ideen, die es uns gemeinsam ermöglichen, Übergangslösungen zu schaffen und den städtischen Haushalt nicht mit unnötigen Kosten zu belasten. Eine entzerrende Verlagerung der Touristenströme wird bislang wirtschaftlich wenig genutzten Strassenzügen neue Entwicklungspotentiale eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Reinfelder
Stadträtin BuB

Dr. Birgit Dietz
Stadträtin CSU

Dr. Helmut Müller
Fraktionsvors. CSU

Klaus Stieringer
Fraktionsvors. SPD